

J. C. C. BRUNS' VERLAG, MINDEN in WESTFALEN.

z

Ein reizendes
Geschenk-Buch:

Ratsmädel-Geschichten

von Helene Böhlau

Die „Ratsmädel-Geschichten“ haben nun schon seit Jahren, ja seit Jahrzehnten ihre Zugkraft ausgeübt — und immer ist diese Zugkraft unvermindert geblieben, ja, sie wächst von Jahr zu Jahr. Wir drucken **Auflage über Auflage**, und immer größer wird die Zahl der Handlungen, die das Buch **partienweise** bar beziehen alles das ohne irgendwelche besondere Propaganda von unserer Seite. Die einzige, aber auch an Wirksamkeit nicht zu überbietende Propaganda ist die sprudelnde Frische des Tones, die Innigkeit und Heimeligkeit, die so reich das ganze köstliche Buch durchflutet. Die Verfasserin hat mit dem Buche einen ungemünzt glücklichen Wurf getan, und wenn sie auch später das Thema der „Ratsmädel“ fortzusetzen und zu variieren gestrebt hat, so schön ist's ihr nie wieder gelungen.

Preis: Geh. 3,60 ord., 2,70 no., 2,40 bar,
geb. 4,60 ord., 3,45 no., 3,10 bar.

== 2 Probeexemplare mit 40% ==

Ein Seitenstück zu den
Ratsmädelgeschichten ist

Goethes Katze

von Svend Leopold

Auch hier steht das alte Weimar mit den Gestalten seiner großen Klassiker im Mittelpunkt des Interesses — aber anders gesehen, wie bei der Böhlau: mit den scharfen Augen einer sehr absonderlichen Katze. Die Katze ist am Hofe der Kaiserin Josephine groß geworden und mit Napoleon nach Deutschland gekommen, und in einem krallenscharfen Stil weiß sie äußerst geistvoll und amüsan von allem, was sie erlebte, in ihrem unvergleichlichen Memoirenbuche zu berichten. Im Lichte ihrer Pupillen sich brechend, gewinnt das reiche Leben jener Tage noch einen besonderen Reiz. So ist auch dieses Buch ein „glücklicher Wurf“ gewesen, wie er einem Autor nur einmal gelingen kann. Unter den Werken, die an der großen Zeit von Weimar sich inspirierten, steht es sicherlich in der ersten Reihe.

Preis: Geh. 2,50 ord., 1,75 no., 1,50 bar,
geb. 3,50 ord., 2,45 no., 2,20 bar.

== 2 Probeexemplare mit 50% ==

H. Sienkiewicz, Strudel.

Der lange erwartete Roman liegt nun **fertig** im Manuskript vor.

Preis und Erscheinungstermin

werde ich in **Kürze** durch ein **Rundschreiben** bekannt geben!

Berlin, im Februar 1910.

Otto Janke.

Preisänderungen!

Ascher, op. 134. **Schwiegervater und Schwiegersohn.** (Lust. Duette No. 15.)

Preis jetzt M. 2.—.

Lincke, op. 176. **Studentenstreiche.** (Hum. Aufführ. No. 7.) Preis der Stimmen jetzt M. 2.—.

Robert Meissner,

Theater- u. Musikverlag, Berlin.